



Gemeindebrief

Nr. 26 - August / September 2018



**Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.**

1. Joh. 4,16

Monatsspruch August

Liebe Geschwister,

Wie bleibt man in der Liebe?

Im August erinnern wir uns an die große Versöhnung 1727 in Herrnhut, die unter der Aussage stand: „Wir lernten lieben.“



Aber das kam nicht aus heiterem Himmel. Zinzendorf hatte zuvor verschiedene Maßnahmen getroffen, um den Frieden wiederherzustellen. Eine war das Bibelgespräch mit besonders zerstrittenen Geschwistern über die Johannesbriefe, die Liebesbriefe des Neuen Testaments.

Die damaligen Bewohner Herrnhuts wollten wahre Christen und nahe bei Gott sein. Sie wollten in richtiger und guter Weise nachfolgen. Aber weil jeder sich für „richtiger“ hielt als den Anderen, kam es zum großen Streit. Da gab es keine Liebe mehr.

Für die Nähe zu Gott und das Bleiben in der Liebe sind zwei Dinge wichtig. Erstens: Versöhnung ohne Liebe ist nicht möglich. Versöhnung beginnt immer damit, dass ich bereit bin, mich auf das Gespräch mit dem Anderen einzulassen. Und dieses Gespräch braucht die Bereitschaft, den anderen als wertvollen Menschen zu sehen und seine Sicht der Dinge zumindest anzuhören.

Dazu gehört auch das Bewusstsein der eigenen Fehlerhaftigkeit. Denn das ist

der Kern der Liebe. Ich stelle den anderen auf meine eigene Stufe. Und ich bin bereit, beides zu sehen, die Fehler des Anderen und die eigenen Fehler sowie die Notwendigkeit, dass jeder auf etwas verzichten muss, damit man wieder zusammenkommen kann.

Der zweite Punkt, um in der Liebe zu bleiben, heißt: Es richtig zu machen ohne Liebe ist falsch. Das gilt sowohl für den Glauben als auch für das tägliche Leben.

Wir haben heute meist die Vorstellung, dass Liebe vor allem mit Gefühl zu tun hat. Aber Liebe in der Bibel heißt vor allem Achtung vor dem Anderen. Auch Gottes Liebe äußert sich so. Das erste ist, dass er uns bedingungslos annimmt, so wie wir sind.

**Gott ist Liebe, und wer
in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott
bleibt in ihm.**

1. Joh 4,16

Das zweite ist, dass er uns zurechtweist. Und zwar nie herabwürdigend oder zerstörend. Wir können es am Verhalten Jesu gegenüber den Sündern sehen. Meistens ist es so, dass er sie einfach annimmt und so zur

eigenen Erkenntnis der Fehler verhilft.

Wenn ich den Anderen für wertvoll halte, dann merkt er das und es kann eine positive Beziehung entstehen. Gott will den liebevollen Umgang mit der Welt und untereinander.

Am 13. August ist das durch die Kraft der Liebe Gottes gelungen. Lasst uns in der Liebe bleiben. Dann können wir es auch erfahren. ▲

Eure Christine Pietsch

Sampai ketemu lagi!



Selamat Jalan! Einen guten Weg! Dieser Wunsch wurde mir oft als Abschiedsgruß von Indonesier*innen mitgegeben. Aber auch: **Sampai ketemu lagi!** Bis wir uns mal wiedersehen! Und genau das hoffe ich auch – dass ich in den nächsten Jahren irgendwann noch einmal die Möglichkeit habe, Indonesien zu besuchen.

Meine erste Reise nach Asien hat nach 249 Tagen am Nachmittag des 6. Mai 2018 ihr Ende gefunden. Die letzte Woche habe ich mit meinen Mitfreiwilligen auf Bali verbracht. Der Flug von Sulawesi nach Bali war schon ein großer Schritt in Richtung Deutschland, schließlich ist Bali überfüllt von Touristen und passt seine Kultur ein Stück weit der westlichen Kultur an.

Trotzdem war es ein schöner Ausklang und wir genossen auch die Angebote für

Touristen, obwohl wir uns nicht mehr wirklich als solche verstanden.

Wer meinen letzten Blogartikel auf der Internetseite der EMS gelesen hat (Link unten), hat auch schon viel über meine letzten Wochen in Indonesien, über Abschied und Neuanfang erfahren.

Nach über zwei Monaten in Deutschland bin ich momentan auch hier viel unterwegs und freue mich auf den letzten offiziellen Teil des Ökumenischen Freiwilligenprogramms (ÖFP): das Auswertungsseminar in Stuttgart im September dieses Jahres. Dort werden alle EMS-Freiwilligen wieder zusammentreffen, von Höhen und Tiefen, positiven und negativen Erfahrungen berichten. Auf diesen Austausch freue ich mich schon sehr und bin gespannt, was andere in Jordanien, Indien oder Ghana erlebt haben.



Kinder auf dem Weg zur Insel Palau Papan

Die 249 Tage auf der anderen Seite der Welt waren für mich auf jeden Fall eine sehr wertvolle, erfahrungs- und begegnungsreiche Zeit. Immer wieder musste ich mir darüber im Klaren werden, was für eine großartige Möglichkeit es ist, als so junger Mensch eine so große Reise antreten zu dürfen.

Es war eine Zeit vieler Bekanntschaften, von Hochzeiten und Beerdigungen, abenteuerlichen Wanderungen und Entdeckungen. Natürlich war nicht immer alles leicht, doch ich würde die indonesische Mentalität so herzlich und freundlich beschreiben, dass mir bei jedem Problem jemand zur Seite stand. Insbesondere habe ich das während meiner Zeit im Krankenhaus erlebt, in der ich fast keine Stunde allein und ohne Besuch war.

Es gibt viel zu berichten und sicher ergibt sich im

Herbst auch in der Gemeinde noch einmal die Möglichkeit, von meiner Reise zu erzählen. Ich bin auf jeden Fall gut wieder angekommen und danke allen, die mich in verschiedenster Form während meiner Zeit als Freiwilliger unterstützt und an mich gedacht haben. Selamat Jalan & Sampai ketemu lagi di Gereja! (*di* bedeutet in, *Gereja* bedeutet Kirche) ▲

<https://oefp-blogs.ems-online.org/oefp-blogs-2017/indonesien-johann/auf-wiedersehen>

<https://ems-online.org/weltweit-aktiv/oekumenisches-freiwilligenprogramm/>

Johann Heinrich



Auf einigen Märkten werden neben Hunden und Ratten auch Schlangen angeboten



Der Abschied fiel nach zehn Monaten in meiner Einsatzstelle schwerer als gedacht, aber auch die Vorfreude auf das Altbekannte und das Wiedersehen mit Familie und Freunden war zum Ende hin groß. Seit ungefähr einem Monat habe ich nun wieder deutschen Boden unter den Füßen und genieße es, Brot und Nudeln statt Reis zu essen ;)

Nach den langen Sommerferien von Mitte April bis Anfang Juni, in denen ich gemeinsam mit anderen Freiwilligen in den Norden gereist bin, habe ich meinen letzten Monat meines Freiwilligendienstes noch in Khammam genossen. In den letzten Wochen wurde ich täglich gefragt, ob ich denn wiederkommen werde, ob ich sie vermissen werde und ob ich denn nicht lieber da bleiben will. Die Fragen habe ich natürlich alle mit „Ja“ beantwortet, aber am 28. Juni musste ich mich dann schließlich verabschieden und nach Chennai reisen, um meinen Rückflug nach Deutschland anzutreten.

Meine Zeit als Freiwillige in Indien hat mich sehr geprägt, da ich unzählige positive wie auch negative Erfahrungen in Kultur, Gesellschaft, Alltagsleben, Religionen und vor allem in der Arbeit mit Kindern sammeln konnte. Ich habe vieles gelernt, wie man zum Beispiel mit Fingern isst, wie man sich, ohne dieselbe Sprache zu sprechen, verständigt oder wie man um den besten Preis auf dem Bazar feilscht.

Die Arbeit in meiner Einsatzstelle hat mir sehr viel Freude gemacht und ich werde noch sehr lange froh über diese Zeit zurück schauen. Ich hoffe, bald wieder einmal nach Indien reisen zu können, um noch mehr von diesem großen vielfältigen Land zu entdecken und natürlich die lieb gewonnenen Menschen in Khammam wieder zu sehen. ▲

<https://oefp-blogs.ems-online.org/oefp-blogs-2017/indien-karinel>

Karine Schiewe

August

03. Aug. Fr. 19:30 Uhr **Konzert Orgel plus Querflöte** im Großen Saal
04. Aug. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
anschl. Eröffnung der Missionsbilder - Ausstellung
05. August 10. SONNTAG nach Trinitatis
09:45 Uhr **Predigtversammlung** mit Diamantener Hochzeit von
Geschw. Mory im Gr. Saal und KiGo (Koll. eigene Gemeinde)
08. Aug. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
11. Aug. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Michael)
12. August 11. SONNTAG nach Trinitatis
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** zum Schulanfang mit Seg-
nung im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergot-
tesdienst (Koll. Jugendarbeit NL)
15. Aug. Mi. 19:00 Uhr Bibel - Gespräch im Gemeinderaum
16. Aug. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum
18. Aug. Sa. 11:30 Uhr Hochzeit von S. Fritzsche & V. Kotter (Pfr. Janis Kriegel)
19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Lenz)
19. August SONNTAG - Feier des 13. August
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** mit integriertem Abendmahl im
Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst
(Koll. Bläserchor)
18:00 Uhr Beginn des Orgelspaziergangs im Großen Saal
22. Aug. Mi. 19:30 Uhr Bibel - Gespräch im Gemeinderaum
23. Aug. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum
19:30 Uhr Gemeinrat im Gemeinderaum
25. Aug. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit anschl. Lesen des Lebenslaufes von Erika
Beck 1927-2016 im Kleinen Saal (Schw. Stache)
26. August SONNTAG - Missionsfest
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** mit anschl. Vortrag und Gemeinde-
mittagessen im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Graf-Zinzendorfstiftung)
09:30 Uhr zeitgleich Kirche mit Kindern in der Christuskirche
30. Aug. Do. 19:00 Uhr Brüderabend bei Br. Westphal

01. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Vollprecht)

02. September SONNTAG - Stadtfest

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
und Kindergottesdienst (Koll. Hospiz)

05. Sep. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

08. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit Taufe von Tarek Schiewe im Kleinen Saal

09. September SONNTAG - Ehechorfest

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Bättermann)

09:45 Uhr Predigtversammlung, anschl. Ehechorabendmahl
im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottes-
dienst (Koll. Mbozi-Hospital)

13:00 Uhr Gemeindeausflug nach Cottbus

12. Sep. Mi. 19:30 Uhr Bibel - Gespräch im Gemeinderaum

15. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

16. September 16. SONNTAG nach Trinitatis

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Großen Saal (Schw. Chr.
Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)

20. Sep. Do. 8:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum

22. Sep. Sa. **19:00 Uhr** Kantaten-Konzert im Großen Saal

23. September 17. SONNTAG nach Trinitatis

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. Andreas Albrecht)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Großen Saal (Br. Albrecht) und
Kindergottesdienst (Koll. eigene Gemeinde)

26. Sep. Mi. 19:30 Uhr Bibel - Gespräch im Gemeinderaum

27. Sep. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

19:00 Uhr Brüderabend bei Fam. Westphal

29. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

30. September SONNTAG - Kinderfest

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Bättermann)

09:45 Uhr Familiengottesdienst mit anschl. Kinderfest und Gemein-
demittagessen im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

06. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit Erntedankliturgie im Großen Saal

07. Oktober SONNTAG - Erntedankfest

Nieskyer Orgelspaziergang

Am Abend des 19. August werden die Nieskyer Orgeln für jeweils ca. 40 Minuten erklingen. Los geht es um 18 Uhr auf der ältesten Orgel der Stadt, der Marcussen-Orgel in der Kirche der Brüdergemeinde, mit Klängen aus der Barockzeit.

Nachdem in der Neuapostolischen Kirche Kammermusik zu erleben und in der Christuskirche vier Hände sowie Füße zu hören waren, werden moderne Filmtitel in der Katholischen Kirche den Abend beschließen. Für eine Wegzehrung zwischen den einzelnen Konzerten wird in allen vier Kirchen gesorgt. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Theresa Haupt



18:00 Uhr Kirche der Brüdergemeinde

Barockmusik

Es spielen:

Kerstin-Deike Wedler (Görlitz) – Querflöte;
KMD Reinhard Seeliger (Görlitz) - Orgel



19:00 Uhr Neuapostolische Kirche

Orgel und Gesang

Es musizieren:

Benigna Brodersen (Erfurt) – Gesang;
Rufus Brodersen (Erfurt) - Orgel

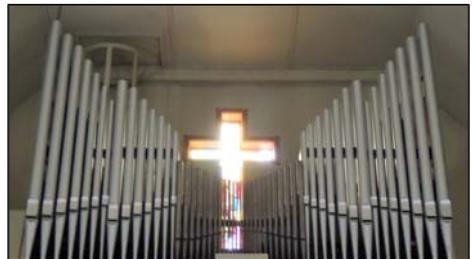


20:00 Uhr Christuskirche

4-händige Orgelmusik aus der Romantik

Es spielen:

Kristin Jäkel (Dresden) – Orgel;
Theresa Haupt - Orgel



21:00 Uhr Katholische Kirche

Filmmusik

Es musizieren:

Kristin Jäkel (Dresden) – Orgel;
Theresa Haupt - Schlagwerk

Aus Ältestenrat und Pfarramt

In der letzten Sitzung hatten wir u.a. über das „Wie weiter“ auf dem **Gottesacker** beraten. Im letzten Gemeinrat wurden die verschiedenen Varianten (siehe Gemeindebrief Nr.25) vorgestellt und besprochen.

Zur Meinungsbildung wird sich der **Gottesackerausschuss** nochmals auf dem Gottesacker treffen, um möglichst mit dem Ältestenrat eine umsetzbare Lösung zu finden.

Im Pfarrhaus finden z.Zt. die Heizungsumbauten statt. Die Heizung soll in Kombination mit der **Kirchenheizung** alle Räume und Wohnungen im Pfarrhaus mit Wärme versorgen.

In diesem Zusammenhang hat der Ältestenrat beschlossen, das **Gemeinlogis** zu einer kleinen Wohnung umzubauen und zu vermieten.

Bilder einer Ausstellung

Hermann Moritz Bau, ausgebildet an der Missionsschule in Niesky, war von 1894-1906 Missionar der Brüdergemeinde in Südafrika an den Orten Mamre und Goedverwacht.

Sein Enkel hat Fotografien von ihm soziologisch untersucht und zu einer Ausstellung zusammengestellt. Ab August wird sie im Großen Saal zu sehen sein.

Missionsfest

Schon länger gab es kein Missionsfest in Niesky. Missionsfeste beinhalten zwei Aspekte. Der erste ist die Information

und der zweite ist das Sammeln von Geld für ein Missionswerk.

Die Ausstellung der Fotografien des Missionars Herrmann Moritz Bau nehmen wir zum Anlass, um uns am **26.08.** über die Missionsarbeit in Südafrika zu informieren. Ein gemeinsames Mittagessen, zu dem auch die angereisten Gäste (u.a. aus Zwickau) eingeladen sind, wird das Fest beschließen.

Gemeindeausflug

Zum Ehechorfest ist um 13:00 Uhr ein Gemeindeausflug nach Cottbus geplant. Die Haltestelle Cottbus feiert 15jähriges Bestehen und wir sind als Gäste eingeladen.

Kinderfest

Herzliche Einladung zum Kinderfest am **30. September.**

Wir freuen uns, wenn viele Kinder kommen. Deshalb ladet ruhig auch außerhalb der Gemeinde ein. Gemeinsam feiern wir einen Familiengottesdienst. Anschließend wird es bei Spielangeboten für Kinder auch Kaffee geben und ein Gemeindemittagessen wird vorbereitet. Vielleicht endet das Kinderfest noch mit einer besonderen Überraschung!?

Dreieckstreffen

Das diesjährige Treffen der Ältestenräte der Gemeinden Herrnhut, Kleinwelka, und Niesky und der Leitungskreise Cottbus und Forst treffen sich am **29.09.** in Niesky. Das jährliche Treffen der beiden Leitungskreise und dem ÄR Niesky wird dieses Jahr damit verbunden sein.

Termine

Konfirmandenunterricht

Nach den Ferien beginnt der neue Konfirmandenkurs. Da Pfarrer Kriegel 2019 ein halbes Jahr Elternzeit nimmt, wird Schw. Pietsch in dieser Zeit beide Konfirmandengruppen (Christuskirche und Brüdergemeinde) allein übernehmen. In der übrigen Zeit werden Pfarrer Kriegel und Schw. Pietsch die Konfirmanden gemeinsam begleiten.

Wer noch Interesse hat, darf sich gern anmelden. Der erste Termin ist Mittwoch, 22.08. um 17:00 Uhr in den Gemeinderäumen der Christuskirche.

Glocken läuten

Am Internationalen Friedenstag, dem 21.09.2018, werden im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres zwischen 18:00 und 18:15 Uhr europaweit die Glocken läuten. Damit soll an den Ausbruch und das Ende des 30-jährigen Krieges (1618-1648) und das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren erinnert werden. Damit soll die Erfahrung der Gemeinsamkeit miteinander geteilt und der Schrecken des Krieges gedacht werden, verbunden mit dem gemeinsamen Streben, Krieg zu verhindern.

Ostdeutsches Team

Schw. Pietsch nimmt vom 17. - 19.09. an der Sitzung des Ostdeutschen Teams in Großbademeusel teil.

Jugend

Die Herbstwerkstatt der Jugend wird vom 05. - 07.10. in Neudietendorf tagen. Es werden die Rüstzeiten des nächsten Jahres geplant. ▲



Besondere Geburtstage:

Margarete Lenz	80 Jahre
Erhard Halke	60 Jahre
Fritz-Michael Pohl	65 Jahre
Marianne Heinke	65 Jahre
Wolfgang Hennig	75 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Johann Heinrich	20 Jahre
Romy Omonsky	11 Jahre
Lena Meier	8 Jahre
Jakob Engwicht	9 Jahre
Maria Wohlfahrt	7 Jahre
Amelie Westphal	8 Jahre
Friedrich Ansorge	20 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Vorschau

Erntegaben

Am Samstag, 06.10. können in der Zeit von 10:00 - 12:00 Uhr Erntegaben im Großen Saal abgegeben werden.

Gern werden auch haltbare Lebens- und Waschmittel, Hygieneartikel und Schul-sachen angenommen. Diese Spenden gehen dann wieder nach Rumänien.

Urlaub

Schw. Pietsch vom 17.07. - 02.08.

Christoph Leubner vom 01. - 09.09. ▲

Kassenstunden Kirchenrechneramt

am 04.09. von 14:30 bis 16:00 Uhr

Kantate

Die Chöre der Brüdergemeinde und der Christuskirche, sowie das Kirchenorchester Görlitz proben bereits. Sie widmen sich der Musik des 19. Jahrhunderts. Die Choral-Kantate „Meinen Jesus lass ich nicht“ von Max Reger wird im Mittelpunkt stehen und durch Vokal - und Instrumentalmusik der Romantik ergänzt.

Aufführungen:

22. September, 19:00 Uhr im Saal der Brüdergemeinde und

23. September in einem Gottesdienst in der Christuskirche, wie er im 19. Jahrhundert in Schlesien üblich war. ▲

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	15:45 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	19:00 Uhr
Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Junge Gemeinde (<i>Pfarrhaus</i>)	Donnerstag	19:00 Uhr

Pfarramt der Brüdergemeinde: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeinde Niesky
IBAN: DE46 3506 0190 1559 9510 10

Gemeindeausflug am 09.09. zu 15 Jahre Haltestelle Cottbus



Ende August 2003 wurde die Haltestelle in Cottbus eingeweiht. Das Haus ist ein wichtiger Ort für viele Menschen geworden und ein vielfältiges Programm an Begegnungsmöglichkeiten und geistlicher Zurüstung ist entstanden. 14:30 Uhr beginnt der Nachmittag, an dem Erzählen und Begegnen im Mittelpunkt stehen.

Wir Nieskyer treffen uns zur Abfahrt nach Cottbus um 13:00 auf dem Zinzendorfplatz.

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeinde Niesky, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede,
Andrea und Achim Schiewe,

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. September 2018

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück